

Status der Verwaltungsreform in Österreich

Dr. Gerhard Hammerschmid
Wirtschaftsuniversität Wien
Abteilung für Public Management

SGVW Jubiläumsveranstaltung



Schweizerische Gesellschaft für Verwaltungswissenschaften (SGVW)
Société Suisse des Sciences Administratives - Società Svizzera delle Scienze Amministrative
Swiss Society of Administrative Sciences

Verwaltung wohin?
Der öffentliche Sektor zwischen Stabilität und Veränderung
28./29. Oktober Luzern

Kontakt:
Gerhard.Hammerschmid@wu-wien.ac.at

SGVW Jubiläumsveranstaltung / Luzern 2004
Forum 1: Lessons Learned

Folie 1
Dr. Gerhard Hammerschmid

Hohe Reformdynamik in der Bundesverwaltung

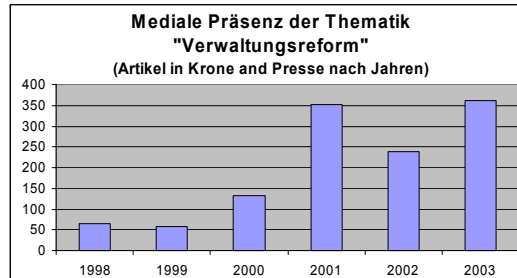
- ➔ “unendliche Geschichte” der Verwaltungsreform in Österreich
- ➔ seit Anfang der 90er Jahre Reforminitiativen mit NPM-Elementen
 - Projekt Verwaltungsmanagement (1989-1994)
 - Verwaltungsinnovationsprojekt (1998-1999)
 - versch. Kommissionen und Bund-Länder-Verhandlungen (2000-2001)
 - Verwaltungsreformdialog (2001)
 - Verwaltungsreformgesetz 2001
 - Impuls 01 (2000-2001)
 - Verwaltungsinnovationsprojekt (2003-2006)
 - Österreich-Konvent (2003-2004)
- ➔ Verwaltungsreform wurde in den letzten Jahren zu “public issue”

Kontakt:
Gerhard.Hammerschmid@wu-wien.ac.at

SGVW Jubiläumsveranstaltung / Luzern 2004
Forum 1: Lessons Learned

Folie 2
Dr. Gerhard Hammerschmid

Hohe Reformdynamik in der Bundesverwaltung



➔ Verwaltungsreform wurde in den letzten Jahren zu "public issue"

Kontakt:
Gerhard.Hammerschmid@wu-wien.ac.at

SGVV Jubiläumsveranstaltung / Luzern 2004
Forum 1: Lessons Learned

Folie 3
Dr. Gerhard Hammerschmid

Zentrale Reformaktivitäten in Österreich

➔ Governance-Reformen

- **Bund-Länder-Kompetenzverteilung**
(Instanzenzüge, Landesgerichtsbarkeit)
- **Ausbau der BHs als One-Stop-Shops**
- **Deregulierungsmaßnahmen**
- **E-Government-Offensive (help.gv, E-government-Gesetz)**

➔ Binnenmodernisierung - Strukturen

- **Reorganisationen in den Zentralstellen der Ministerien**
- **Bündelung von Supportprozessen**
(Beschaffungs-GmbH, Buchhaltungsagentur, Bundesservice-GmbH)
- **Restrukturierung nachgeordneter Bereiche**
(Finanzverwaltung, Zollverwaltung, Polizei-Gendarmerie, Gerichte)
- **Ausgliederungen (Universitäten, Ernährungsagentur, BIG etc.)**

Kontakt:
Gerhard.Hammerschmid@wu-wien.ac.at

SGVV Jubiläumsveranstaltung / Luzern 2004
Forum 1: Lessons Learned

Folie 4
Dr. Gerhard Hammerschmid

Zentrale Reformaktivitäten

- ➔ Binnenmodernisierung - Prozesse
 - elektronischer Akt und neue Büroordnung
 - SAP für Budget- und Personalmanagement
 - Einführung KLR
 - Pilotprojekte für Haushaltsflexibilisierung ("Flexiklausel")
 - Pilotprojekte zu Leistungskennzahlen, CAF, Benchmarking, BSC

- ➔ Binnenmodernisierung - Personen
 - Personalabbau und Sozialplan
 - einheitliches Bundesmitarbeitergesetz (Planung)
 - Bundesleitbild
 - Flexibilisierungsmaßnahmen (Arbeitszeit, Dezentralisierung)
 - Neuordnung des Ausbildungssystems

Die Sicht der Verwaltungspraxis (Ergebnisse Führungskräftebefragung 2003; N=417)

- ➔ 73,2% sehen hohe/sehr hohe Reformnotwendigkeit
- ➔ 58,2% sind von den bisherigen Reformen stark/sehr stark betroffen
v.a. durch strukt. Änderungen (39,2%) u. Einsparungen (21,5%)
- ➔ nur 15,3% sind mit bisherigen Reformen hoch/sehr hoch zufrieden
- ➔ Reformen von 31% als zu wenig weitreichend/konsequent gesehen
- ➔ zentraler Wunsch: pers./budget. Autonomie (54,1% bzw. 21,3%)

- ➔ wichtigste Reformbereiche (alle >30%): Bundesstaatsreform,
Kunden/Bürgerorientierung, Ablauforganisation,
Steuerungsinstrumente, Deregulierung, Reorganisation

Status und Entwicklungsbedarf

- ➔ stark von Einsparungszielen dominiert / Fehlen Gesamtstrategie
- ➔ weiterhin Dominanz “traditioneller” Maßnahmen
(Restrukturierungen, Kompetenzverlagerungen, Ausgliederungen)
- ➔ geringe Ergebnistransparenz / fehlende Evaluationen
- ➔ deutlichste Ergebnisse:
 - strukturelle Verschlinkung der Ressorts
 - Personalabbau → Effizienzsteigerungen
 - Ausgliederungen
 - Einsatz neuer IKT
- ➔ Notwendigkeit konsequenter Weiterentwicklung
- ➔ weiterhin Dominanz klass. Verwaltungsstaat Max Weberscher Prägung
- ➔ verfassungsrechtliche Grenzen
z.B. föderales System, Ausgliederungen, Haushaltsrecht, Dienstrecht

Kontakt:
Gerhard.Hammerschmid@wu-wien.ac.at

SGVW Jubiläumsveranstaltung / Luzern 2004
Forum 1: Lessons Learned

Folie 7
Dr. Gerhard Hammerschmid

Der „Österreich-Konvent“ als aktuellste und umfassendste Reforminitiative

- ➔ Ziele:
 - Neukodifizierung / Bereinigung der Bundesverfassung
 - “effizientere, transparentere und modernere Gestaltung der österr. Behörden
 - “verfassungsrechtl. Voraussetzungen einer konsequenten Vwtg.reform”
- ➔ breite politische Basis und Einbindung der Zivilgesellschaft
- ➔ umfassende Dokumentation (www.konvent.gv.at)
- ➔ 10 Ausschüsse mit konkreten Arbeitsaufträgen
Staatsaufgaben/-ziele, Legist. Strukturfragen, Staatliche Institutionen, Grundrechtskatalog, föderale Aufgabenverteilung, Verwaltungsreform, Strukturen bes. Verwaltungseinrichtungen, Demokrat. Kontrollen, Rechtsschutz, Finanzverfassung

ÖSTERREICH
KONVENT

Kontakt:
Gerhard.Hammerschmid@wu-wien.ac.at

SGVW Jubiläumsveranstaltung / Luzern 2004
Forum 1: Lessons Learned

Folie 8
Dr. Gerhard Hammerschmid

Der „Österreich-Konvent“ Status im Bereich Verwaltungsreform



- ➔ Diskussion verfassungsrechtlicher Schranken
- ➔ Empfehlungen
 - Lockerung der Prinzipien / gen. Regeln statt Einzelfallregelung
 - gebietskörperschaftsübergreifende Behördenstrukturen
 - Bereinigung d. föderalen Systems (3-Säulen-Modell, Kompetenzbereiche)
 - Forcierung neuer Instrumente der Verwaltungsmodernisierung in Bereichen Haushalts-/Dienstrecht und e-Government
- ➔ konkrete Vorschläge
 - Globalbudgets für Ministerien
 - Vereinheitlichung Dienstrecht für alle öff. Beschäftigten
 - Abschaffung Beamtenbegriff in Verfassung
 - Auskunftspflicht statt Amtsverschwiegenheit
- ➔ Textvorschläge vorliegend; Konsens noch ausstehend

Kontakt:
Gerhard.Hammerschmid@wu-wien.ac.at

SGVV Jubiläumsveranstaltung / Luzern 2004
Forum 1: Lessons Learned

Folie 9
Dr. Gerhard Hammerschmid

Lessons Learned

- ➔ hohes Mobilisierungspotential der Ideen des NPM
- ➔ Erfolgsfaktoren:
 - Sichtbare politische und administrative Führung
 - Veränderung der dienst-/haushaltsrechtl. Rahmenbedingungen
 - Reformen müssen zu konkreten u. spürbaren Vorteilen für Verwaltung selbst führen (kein Mehr an Bürokratie)
- ➔ notwendige Klärung zentraler Fragen des Staatsverständnisses
- ➔ Aufwand/Zeitbedarf vielfach unterschätzt (v.a. Politik)
- ➔ stärkere Einbeziehung polit., ökonom. u. soziolog. Perspektiven
- ➔ NPM Reformen v.a. als Effizienzsteigerungen (≠ Kostensenkung)
- ➔ notwendige Versachlichung der Diskussion

Kontakt:
Gerhard.Hammerschmid@wu-wien.ac.at

SGVV Jubiläumsveranstaltung / Luzern 2004
Forum 1: Lessons Learned

Folie 10
Dr. Gerhard Hammerschmid